

Dichter und Macher

Wäre es nicht an der Zeit, daß auch für gute, ernsthafte, schöpferische Bücher etwas getan würde, der Versuch gemacht würde, sie ins weitere Publikum zu bringen? Ist es nicht auffallend und wenig erhehend, daß auch jetzt noch nach dem Kriege vielfach der Schein mit der Wirklichkeit verwechselt, gleich hoch, ja höher gewertet wird als diese? Wäre nicht in dieser Zeit des doch notwendigen Wiederaufbaues ein Sich-Besinnen auf wirkliche Werte am Platze? Nicht der Schein, nicht der schnelle äußere Erfolg, nicht der Lärm und das Getue sind Zeichen von Kraft, sondern im Gegenteil, sie täuschen über die Schwäche hinweg. Lernen wir zu unterscheiden und im Wert abzuschätzen den ernsthaften Arbeiter vom Macher, den Komponisten vom Virtuosen, den Schöpfer vom bloßen Nachahmer und Ausmünzer. Auf dem Gebiete der Schriftkunst gilt dies mindestens sowie auf anderen Kunstgebieten. Denken wir an die späte Anerkennung eines Jeremias Gotthelf, Gottfried Keller, Theodor Fontane. Wie viele Kleine sind damals neben diesen Großen erfolgreich gewesen, haben eine Rolle gespielt, sind täglich genannt, gelobt und gelesen worden, und jetzt, wo sind sie, alle jene Tageshelden? Nur ganz wenige waren es, welche den Wert jener Großen schon früh erkannten und sich nicht von der Tageskunst, vom Augenblickserfolg hatten blenden lassen. Daß aus diesen wenigen Erkennenden, die es wohl zu allen Zeiten gab, immer mehr werden, sei unser Bestreben. Suchen wir also gute, eigene, volks- und lebensstarke schöpferische Bücher zu verbreiten und ihnen zur Geltung zu verhelfen. Von solchen glaube ich heute drei wieder in Erinnerung rufen zu dürfen:

Julius Havemann Schönheit

Der stärkste Renaissance-Roman ist heute J. Havemanns in Venedig spielender Künstlerroman „Schönheit“, in dem Tizian, Giorgione und andere Maler mit glühender Phantasie gezeichnet sind.

Lit. Ratgeber des Dürerbundes 1918/19

Julius Havemann Der Ruf des Lebens

Das bedeutsamste Werk über die Zeit der Freiheitskriege hat Julius Havemann zum Verfasser, einen neuerlich hervorgetretenen, unzweifelhaft sehr bedeutenden Dichter von ganz eigener Persönlichkeit.

Lit. Ratgeber des Dürerbundes 1918/19

Felix Moeschlin

Der Amerika-Johann

Es ist alles in diesem Roman: viel Tragisches, Bitteres; viel schöner Humor; viel, sehr viel Liebliches und eine Welt von Poesie. Jede von den hundert und aber hundert Episoden ist bedeutend und bedeutungsvoll.

Basler Nachrichten.

Falls bis zum 28. Juli bestellt: mit vollen 50% Rabatt

□ Z

Leipzig, Ende Juni 1919

Gideon Karl Sarasin